



EINE SCHEUNE *IN DER VORSTADT*

Dieses Haus vereint architektonische Qualitäten von Stadt und Land – mitten in einem Vorort der australischen Metropole Melbourne. Die Fassade aus verkohltem Holz erinnert an verwitterte Schober, seine Formensprache wirkt modern und urban und im Innern: luftige, hohe, lichtgeflutete Räume

TEXT: JASMIN JOUHAR FOTOS: MARTINA GEMMOLA



STADTSCHUNE

Satteldach und Holzverkleidung sind ländliche Elemente, die extrem reduzierte Form macht den Bau stadtfest. Zusammen wird daraus ein zeitgemäßes Einfamilienhaus. Die Eingangstür aus Amerikanischer Weißeiche hebt sich einladend von der schwarzen Fassade ab.

HOCHGEFÜHLE

Bis zu neun Metern ist die Deckenhöhe des doppelgeschossigen Wohnbereichs. Der offene Raum nimmt gut ein Drittel des gesamten Erdgeschosses ein und ist nach Süden hin orientiert. An den Essplatz schließt sich eine Sitzecke mit Kamin an. Das Farbkonzept ist wie überall im Haus auf den Dreiklang Schwarz-Weiß-Grau reduziert



IM EINFACHEN LIEGT VIEL SCHÖNHEIT,
ELEGANZ UND VERFEINERUNG



„WIR ARBEITEN VIEL MIT HOLZ. *ICH MAG SEINE WÄRME UND DEN BESONDEREN CHARAKTER*“

Mikayla Rose

ZUSAMMENSPIEL Schwarze und naturbelassene Holzoberflächen im Wechsel ziehen sich durch das ganze Haus. Hinter den Türen der Einbauten verbergen sich Stauraum, eine Speisekammer, eine Garderobe, aber auch eine Bar und das Gäste-WC. Über der Küche, verdeckt von der schwarzen Blende: die Treppe ins Obergeschoss.



DURCHLÄSSIG Durch einen wohlgesetzten Einschnitt in den Baukörper ergibt sich ein überdachter Platz auf der Terrasse, das Draußen hat sozusagen einen Platz im Haus bekommen



MIMIKRY

In der Lounge im ersten Stock verschwindet der Fernseher optisch vor der tiefschwarz gestrichenen Wand



MUSSE

Im Obergeschoss des Einfamilienhauses gibt es drei Schlafzimmer. Große Fenster sorgen für Helligkeit

KOHLRABENSCHWARZ kann durchaus die helle Freude sein, beweist dieses Einfamilienhaus in einem Vorort von Melbourne. Verkleidet ist es mit Leisten aus verkohltem Holz. Bei dem auch Karbonisieren genannten Verfahren (siehe dazu auch Seite 42) wird die obere Schicht des Holzes kontrolliert verbrannt. „Diese Oberfläche ist besonders schön und erdig“, sagt die Architektin Mikayla Rose. „Der Prozess des Verkohlens schwärzt das Holz und verleiht ihm Tiefe und zusätzliche Textur“, erklärt sie weiter. Zudem macht die Veredlung es widerstandsfähiger gegen Feuchtigkeit und Schädlinge. Holz war ohnehin das Material der Wahl, als sie mit ihrem Büro Heartly den Neubau für eine Familie plante. Während künstlich hergestellte Materialien wie Glas oder Beton eine gewisse Kälte ausstrahlten, bringe Holz Wärme und Lebendigkeit in die Architektur, findet Mikayla Rose. Auch die ökologischen Vorteile des nachwachsenden Rohstoffs liegen auf der Hand, deshalb ist das Haus in klassischer Holzrahmenbauweise errichtet, das Holz dafür stammt aus regionalen Waldbeständen.

Mit der schwarzen „Urban Barn“, so der Name des Projekts, wollte Mikayla Rose bewusst einen Kontrapunkt zur konservativen Nachbarschaft setzen. Die meisten anderen Häuser des Wohnviertels haben beige oder braune Backsteinfassaden, gekrönt von Walmdächern mit roten Ziegeln – typisch australischer Vorort eben. „Urban Barn“ dagegen vereint städtische Coolness mit der ländlichen Typologie der Holzscheune, ist klar und vertraut zugleich. „Ich liebe die minimalistischen Linien und die schlichte Form der traditionellen Scheunen“, sagt die Architektin. „Ich komme vom Land und fühle mich von diesem Archetypus sehr angezogen.“ Gemeinsam mit den Auftraggebern hat sie ihn in drei Jahren Planungs- und Bauzeit in ein stringentes Gestaltungskonzept übersetzt, bei dem Außen und Innen aufeinander abgestimmt sind. Unter dem scharf geschnittenen Satteldach finden ebenso klar gestaltete Wohnräume Platz, insgesamt rund 500 Quadratmeter Fläche, verteilt auf zwei Etagen. Das Schwarz der Fassaden und Fensterprofile setzt sich im Inneren fort, in Wandverkleidungen, Einbauten und Mobiliar. Dazu viel elegantes Grau und Weiß, auf starke Farben hat Mikayla Rose dagegen komplett verzichtet. Allein einige vertikale Oberflächen aus unbehandelter Eiche setzen Akzente – und verstärken den wohnlichen Aspekt des Naturwerkstoffes, den die Architektin so schätzt.

AUCH RÄUMLICH hat Mikayla Rose die Typologie der Scheune ernst genommen: Über Küche, Essplatz und Wohnbereich öffnet sich ein beeindruckender Luftraum bis unter das Dach des Hauses, stolze neun Meter beträgt hier die Deckenhöhe. Doch während es in Scheunen oft >

Die Quintessenz Ihrer Persönlichkeit.



Ihr Haus erfüllt Ihre Bedürfnisse. Damit wird es zu einem Unikat und unsere Architektur macht es zu Ihrer zweiten Haut.

Gleich informieren unter #HausWaldsicht auf www.baufritz.de



BAUFRITZ®
WIR BAUEN GESUNDHEIT



SCHWARZ-GRÜNE KOALITION Das verkohlte Holz der Fassaden, Zäune und Wände lässt Bäume und Rasen umso satter erstrahlen



NISCHENDASEIN Überall im Haus gibt es fest eingebaute Bänke. Sie dienen als Sitzgelegenheit oder auch als praktische Ablage

Kreative Kraft: Interior Designerin Mikayla Rose gründete Heartly 2009. Für das Urban Barn Projekt hat das Büro diverse Preise gewonnen.

PROJEKTDATEN HAUS „URBAN BARN“, MELBOURNE, AUSTRALIEN

Architekten: Mikayla Rose, Heartly, 10 Acacia Place, Abbotsford, VIC 3067, Australia, heartly.com.au

Bauzeit 14 Monate

Wohnfläche 518 m²

Grundstücksgröße 609 m²

Baukosten 760 000 Euro

Bauweise Holzrahmen-Konstruktion

Fassade Verkleidung aus karbonisiertem Holz

Dach Aluminiumblech in Grafit-schwarz

Raumhöhe 9 m im doppelgeschossigen Wohnbereich, 3 m im restlichen Erdgeschoss

Decken/Wände Unter anderem Wandverkleidungen aus Amerikanischer Weißeiche und Sperrholz, Venezianischer Putz

Fußboden Polierter Beton, Eichenparkett, Fliesen, Teppichboden

Möblierung Küche und andere Einbaumöbel nach Entwürfen von Heartly, Einbaubänke vor Ort aus Beton gegossen, Küchenarbeitsplatte: Dekton, Stühle „Knot“ und Pendelleuchte „Bell“ von Normann Copenhagen, Barhocker in der Küche „Osso“ von Mattiazzi, Sofa „Andy“ von Jordan

Obergeschoss

Erdgeschoss

› düster und staubig ist, erstrahlt dieser immense Wohnraum dank der großflächigen Verglasung im hellen Tageslicht. Ein Einschnitt in den Baukörper schafft zudem einen überdachten Sitzplatz auf der Terrasse und führt so die räumliche Großzügigkeit in den Garten weiter. In den übrigen Erdgeschossräumen sind die Decken immerhin auch noch drei Meter hoch – wahrlich keine Selbstverständlichkeit im zeitgenössischen Wohnbau.

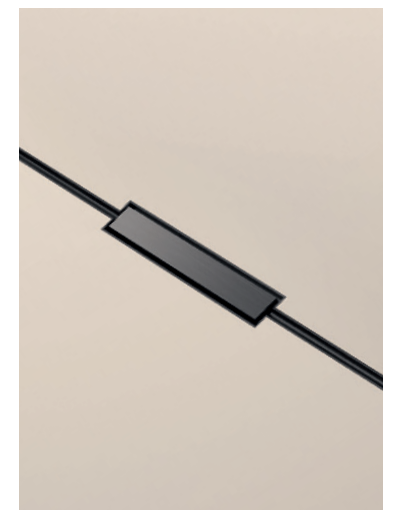
Die Grundrisse des Hauses hat die Architektin ganz an das Alltagsleben der Familie angepasst. Im Obergeschoss gibt es drei Schlafzimmer, eines davon mit En-suite-Bad, und ein weiteres Badezimmer. Dazu eine Lounge mit Sitzzecke, in die sich die Kinder zurückziehen können. Im Erdgeschoss wiederum schließt sich an den offenen Wohnbereich eine geschlossene Zone an, die unter anderem Wirtschafts-räume, WC, Garderobe und eine Nische mit Arbeitsplatz umfasst. Direkt am Eingang liegt ein weiteres Schlafzimmer mit Ankleide und En-suite-Bad. Auf der anderen Seite des Korridors: das Spielzimmer mit viel Platz für Indoor-Spaß. Es verfügt – sehr praktisch – über einen eigenen Ausgang in den Garten, der Weg zum Pool ist auch nicht weit. Im Garten übrigens zeigt sich eine weitere Qualität des schwarz verkohlten Holzes: Es harmonisiert wunderbar mit dem satten Grün des Rasens und der Bäume. ●

FOTOS: MARTINA GEMMOLA/LIVING INSIDE, HEARTLY; TEXTRECHERCHE: SARA DAL ZOTTO/LIVING INSIDE



DALLMER

Duschrinnen von Dallmer überzeugen durch prämiertes Design und hohe Reinigungsfreundlichkeit



CeraFloor Individual, abgebildet in matt anthrazit. Dallmer verbindet Ästhetik, Funktion und Qualität „Made in Germany“. Entdecken Sie jetzt auf dallmer.com die Vielfalt an Formen, Materialien und Farben.